

Hier schwebt die neue Waffe gegen den Krebs ein

Sie kann kleinste Krankheitsherde schnell aufspüren

Von **SABINE KLIER**

Sieben Tonnen schwer, 3,5 Millionen Euro teuer. Seine Anziehungskraft ist 600 000-mal stärker als die der Erde. Es ist der beste Krebs- und Alzheimer-Detektiv Deutschlands.

Gestern wurde in Berlin die erste PET/MR-Installation im ambulanten Diagnostisch Therapeutischen Zentrum (DTZ) eingeweiht. Die neue Hightech-Waffe gegen Krebs.

Zehn Jahre dauerte die Entwicklung durch Siemens. Es ist deutschlandweit das erste Gerät in einer privaten Praxis. Eine Kombination aus hochmodernen diagnostischen Verfahren – der Positronenemissionstomographie (PET) und der Magnetresonanztomographie (MRT).

Mit höchster Präzision kann es selbst winzigste Krankheitsherde im gesamten Körper dreidimensional visualisieren. „Statt vier bis fünf Untersuchungen benötigt der Patient nur noch eine“, erklärt der ärztliche Leiter des DTZ, Prof. Wolfgang Mohnike (67). 30 Minuten liegt der Patient dafür in der Röhre, eine Stunde benötigen die Ärzte anschließend



Radiologe Dr. Hanno Stobbe (49) und Prof. Wolfgang Mohnike (67) weihten das Gerät ein

für den Befund. „Es ist ein strahlenarmes Gerät, daher auch für Kinder und Jugendliche geeignet“, sagt Mohnike. „Es ermöglicht auch die Darstellung bewegter Organe wie Herz oder Lunge.“

Patienten müssen für diese spezielle Untersuchung eine Überweisung von ihrem Facharzt erhalten. Die Kosten von 1500 Euro werden bisher nur von der Techniker-Krankenkasse übernommen.



Mit einem Spezial-Kran wurde das sieben Tonnen schwere Hightech-Gerät in den ersten Stock gehoben

FOTOS: WENDLAND, HERBST

Nachrichten

Schwerer Lkw-Unfall

BEESKOW – Beim Unfall eines Lkw wurden auf dem östlichen Berliner Ring bei Freienbrink (Oder-Spree) der Fahrer (45) und seine Beifahrerin (37) schwer verletzt. Laut Polizei verlor der Mann vermutlich aus gesundheitlichen Gründen die Kontrolle über den Sattelzug und krachte in die Leitplanke. Die Autobahn A 10 war während der Bergungsarbeiten streckenweise voll gesperrt.

Adonisröschen blühen



FOTO: DPA-ZB

SEELOW – An den Oderhängen in Lebus (Märkisch-Oderland) blühen jetzt die ersten Adonisröschen (Foto). Das Gebiet zwischen Lebus und Mallnow ist eines der größten zusammenhängenden Adonisröschen-Areale in Europa. In Brandenburg kommt diese streng geschützte Art nur an den Pontischen Hängen nördlich von Frankfurt (Oder) vor. Für die giftigen Blumen wurde das Areal 1984 zu einem Trockenrasen-Naturschutzgebiet erklärt.